

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 2

Artikel: Die Meiers - Ein Fortsetzungsroman?
Autor: Komzalfix, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Meiers —

Ein Fortsetzungsroman?

MIT SEINEM NIGELNAGELNEU-
Men Koyota fährt James Meier zu Hause vor. Er drückt auf den Klingelknopf. «Hallo Tamara», ruft er in die Gegensprechanlage, «komm schnell runter, ich hab' eine Überraschung für dich.» Tamara erscheint an der Tür. «Wow!» entfährt es ihr beim Anblick des feuerroten, schnittigen Koyota.

«Wo hast du denn plötzlich soviel Geld her für so ein exklusives Auto?» – «Kein Problem mit der Kleinkreditbank Bucher & Wucher», antwortet James, «die schmeissen dir das Geld nach.» Tamaras Äuglein glänzen, als ihr James sämtliche Extras aufzählt, die im Preis inbegriffen waren. Schnell frischt Tamara noch ihr Make-up im heizbaren Aussenspiegel auf, bevor sie ins Haus gehen.

Vor lauter Schwärmen hat James Durst bekommen. «Probier mal das neue Gaggo-Cola light, das mit den Minuskalorien», schlägt ihm Tamara vor. «Kann ich nicht ein Peps...» – «Nein Schatz, du musst unbedingt Gaggo-Cola light probieren, schmeckt mmh!» James ist bereits nach dem ersten Schluck überzeugt: «Mmh! Schmeckt ja toll, dieses Gaggo-Cola, man fühlt sich so ... jung.»

Gleich macht er eine Verjüngungskur und trinkt sein Glas Gaggo-Cola in einem Zug leer. Tamara hat den neusten Prospekt des Reisebüros AOW (Abenteuerreisen ohne Wiederkehr) heimgebracht. «Stell dir vor, Schatz, wir zwei ganz allein in der Wüste ...» Jetzt bekommt James erst recht Durst. Gierig trinkt er Glas um Glas Gaggo-Cola leer, bis er Bauchweh hat. (Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass Gaggo-Cola kein Bauchweh verursacht. James' Fehler war, dass er zu schnell zuviel Gaggo-Cola getrunken hat. Ausserdem bitten wir die Leser um Verständnis für die häufige Erwähnung von Gaggo-Cola, aber die Firma Gaggo-Cola hat diesen Text äusserst grosszügig gesponsert.)

JAMES IST ETWAS VERSTIMMT, aber Tamara weiss, wie sie ihn aufheitern kann. Sie holt die neueste Ausgabe des *Nebelspalter's* (ein bisschen Eigenwerbung kann nichts schaden); gemeinsam blättern sie darin, bis es James bessergeht. Tamara atmet auf, sie können also wie geplant ins Kino gehen.

Plötzlich hat James Lust auf ein Süpp-

Bestsellerautor Heinz G. Konsalik schreibt für eine deutsche Boulevardzeitung (den Namen brauchen wir nicht zu nennen, unsere Leser werden auch so im Bild sein) einen mit Produktwerbung gespickten Fortsetzungsroman. Der *Nebelspalter* will nicht abseits stehen, wenn es gilt, einen neuen literarischen Trend einzuläuten. Es ist uns gelungen, Max W. Komzalfix zu verpflichten. Er schreibt für uns einen Roman mit Produktennennungen (und das nicht zu knapp) zu einem Bruchteil des Honorars, das Konsalik einstreicht.

chen. In Windeseile bereitet er für sich und Tamara eine Turbo Instant Soup von Schnorr zu, die löst sich jetzt noch schneller auf. Dafür bekommt er von Tamara einen dicken Kuss. Er erwidert ihn, bald ist die schönste Tändelei im Gang, und das Kino ist vergessen. James nestelt an Tamaras Texplay-BH herum, aber er kriegt ihn nicht auf. (Verstehen Sie den Wink, Herr Körbli? Körbli, Leiter der Werbeabteilung von Texplay, hat es abgelehnt, diesen Text zu sponsern.)

Fortsetzung folgt vielleicht

PS: Zahlen Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Betrag nach Ihrem Gutdünken auf unser Postcheckkonto ein, falls Sie eine Fortsetzung verhindern wollen. Kommt keine ansehnliche Summe zusammen, publizieren wir weitere Folgen.

Übrigens ...

In den meisten Märchen siegt das Gute – deshalb heissen Märchen Märchen. am

Kostbarkeit aus Meisterhand. Von La Paz.

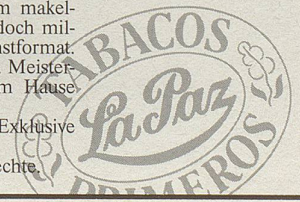


Es ist nicht leicht, ausgewogen mélangierte Cigarillos zu machen. Das Verhältnis von Innengut zu Um- und Deckblatt ist bei kleinen Façons weniger günstig als bei grossen. Und das erfordert perfekte Handwerkskunst.

Die Cigarrenmacher von La Paz verstehen ihr Handwerk. Cigarillos Puritos sind eine Komposition reinster und edelster Tabake weltberühmter Provenienzen, umhüllt mit einem gleichmässig brennenden Umblatt. Und natürlich einem makellosen Deckblatt. Gehaltvolle und doch milde Aromakompositionen im Kleinstformat. Mit erstaunlich langer Rauchdauer. Meisterstücke eben, wie sie nur aus dem Hause La Paz kommen können.

Für den Geniesser, der das Exklusive und Echte sucht.

La Paz Puritos: Exklusiv(r)echte.



Cigarros Autenticos.